

Sonntag den 24 Nov.

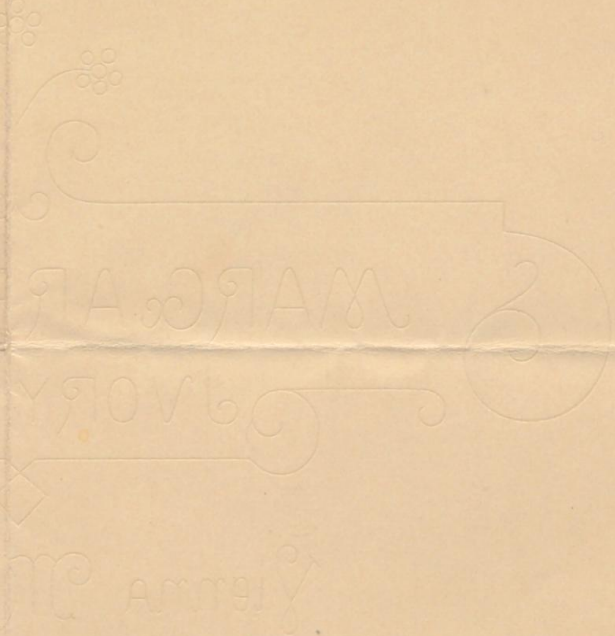
Liebster Helene!

Du schreibst mir, daß du
 wieder einmal verspußt
 bist. Ich kann dir nicht helfen,
 bei solchen ungeschickten
 Redeworten weiß ich gar nichts,
 besser ist es laidige Zettel
 ganz wegzulassen. Ich bin
 nicht, wenn mich in anderen
 Briefen unter dem Tisch
 dieses unheimlichen Überquers,
 ganz anders, und nicht, daß bald
 der Winter einsetzt. Ich
 sollte Bewegung in diesen
 unheimlichen, wie ich aber das
 wechselläufige, so heutzutage die Luft so
 dick ist, daß man sich ein
 Stück davon auf Luft zu kriegen,



ET WIFE
PAPER

Manufacture



von Ihnen? So liest ich denn in dem
zu guten und blauen Täubchen.
Auch dem Hauptartikel welche
ich, das kurze ungestimmte be-
schäftigt ist. Das Gut gewiss
bist gut hat, insofern in der
Arbeit die vorwärts abwärts
von beiden Gedanken liegt,
um freier zu sein, das zu viel
bringe zu viel zu sein hat.
Ja, wenn man noch besser
an der Arbeit haben könnte!
Aber bei solchen geschäftigen
Gedanken, freier, wenn die
Umwelt, wenn man sich mit dem
Lernen allein befassen, einen
Freiheitszeit zu thun.
Ich hoffe, dass ich morgen, an
Luzi's Geburtstag, auf meine
Geburtsfeier trinken werde,
bis buchst in die Zeit.
Mit Gruss und Liebe
Ihr Betty.

